

ihrer Pfaffen aufgedeckt werden. Das wird nicht anders, so lange nicht der Einfluß der Geistlichkeit auf die Erziehung der Jugend gänzlich beseitigt ist.

— Die Dienstbezüge der Forstbeamten und Forstrentbeamten in Sachsen sollen von 1872 ab um 26,000 Thaler erhöht werden. Die Gehalte der 99 Oberförster steigen in Folge dessen auf 700, 800 und 900 Thaler, die Besoldungen der Forsthilfsbeamten auf 300, 350 und 400 Thaler, diejenigen der Forstrentbeamten auf 800—1000 Thaler. Außerdem sind 7000 Thaler mehr zur Erhöhung der Dienstaufwands-Vergütungen für die Oberforstmeister, Oberförster, Forsthilfsbeamten und einen Theil der Forstrentbeamten, in gleichen zu Localzulagen für Forstbeamte u. ausgeworfen. Auch die Holzschlägerlöhne und die Forstauffseher und Tagelöhne haben eine beträchtliche Erhöhung von Neujahr ab erfahren.

Dresden. An die Ständeversammlung sind die Entwürfe zu drei Gemeinde-Gesetzen gelangt, nämlich der Entwurf einer revidirten Städteordnung, einer Städteordnung für mittlere und kleinere Städte, und der einer revidirten Landgemeindeordnung. — Durch ein königl. Decret verlangt die Regierung, um den fortwährend steigenden Bedarf an Lehrern für die öffentlichen Volksschulen zu decken, die Bewilligung einer Summe von 60,000 Thln. zur Errichtung eines neuen zweiten Schullehrer-Seminars. (Das eine soll im Leipziger, das andere im Zwickauer Kreisdirectionsbezirk errichtet werden.)

— Ueber die Regulirung und Benennung der hiesigen Jahrmärkte hat das Collegium der Stadtverordneten in Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe beschlossen, daß statt des Fastenmarktes künftig jedes Jahr am Montage nach Lätare ein Markt abgehalten werden soll, der den Namen „Ostermarkt“ führt. Der zeitliche Johannismarkt bleibt, und der Gallusmarkt wird „Michaelismarkt“ genannt.

— Innerhalb der Monate Januar, Februar und März wird eine genaue Revision der Maße, Gewichte und Waagen aller Gewerbetreibenden vorgenommen und wegen der dann sich vorfindenden nicht vorschriftsmäßigen Maße, Gewichte und Waagen nach Vorschrift der Gesetze, insbesondere des Strafgesetzbuches, das Erforderliche veranlaßt werden.

Pirna. Hier ist man durch die Verhaftung eines Photographen Zentsch einer sehr weit verbreiteten Falschmünzer-Verbindung auf die Spur gekommen. Das Haupt derselben, auf dessen Anlaß Zentsch in Struppen das Geld gefertigt, war ein Schlossermeister aus Löhnitz bei Aue, der jedoch, rechtzeitig gewarnt, nach Amerika entflohen ist. Das meist auf photographischem Wege nachgemachte Papiergeld sollen Zehnguldennoten der österreichischen Bank, Zehnthalernoten der Weimar'schen Bank und von denselben nicht unbedeutende Quantitäten verausgabt sein.

Freiberg. In Conradsdorf hat der Gemeindevorstand S. einen Menschen, der Nachts in seinem Hofe umherstreichend und auf Anrufen, was er da wolle, nicht antwortete, auch dann nicht, als ihm mit Schießen gedroht ward, in die Waden und Fersen mittelst Schrot geschossen. Der Mensch brach alsbald zusammen und man erkannte in ihm einen schon mehrfach bestrafte Inassen des Correctionshauses in Hilbersdorf. Am zweiten Tage starb derselbe an den erhaltenen Schußwunden.

— Die Dresdener Münze nimmt vor der Hand kein Silber aus den Muldenhütten an, und geht deshalb dasselbe jetzt meist nach China.

Berlin. Die Wiederherstellung der Armee kann nunmehr als beendet angesehen werden. Trotz des außerordentlich großen Verbrauches an Material aller Art würde die Armee schon jetzt wieder im Stande sein, wie zur Parade auch ins Feld zu rücken. Für die Infanterie steht die Lösung der Bewaffnungsfrage nahe bevor. Es sind alle Vorbereitungen

getroffen, um nach definitiver Feststellung des neuen Gewehrmodells die Neubewaffnung der Armee in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu bewirken.

— Nachdem die Organisation des deutschen Reiches zu einem einheitlichen Ganzen vollendet, hat das Reichskanzleramt es für geboten erachtet, auch in Betreff des Passwesens eine Einheit herbeizuführen durch Einführung eines einheitlichen Passformulars, welches an Stelle der bisher üblichen Wappen der Einzelstaaten, den Reichsadler trägt und damit gleichzeitig den Inhaber des Passes als dem neu geschaffenen großen Staatswesen angehörig documentirt. Die Ausstellung der Pässe wird auch ferner durch die betreffenden Behörden der Einzelstaaten erfolgen.

Frankreich. Zu der am 15. Januar beginnenden Zahlung der vierten halben Milliarde sind 400 Millionen vom Finanzminister bereits vorbereitet. Die restirenden 100 Millionen sammt 125 Millionen im Mai zahlbarer Zinsen werden dem Finanzministerium von mehreren Bankiers zur Verfügung gestellt.

Vermischtes.

Aus Leipzig kommt die Mittheilung, daß der Buchhändler Ernst Keil, der Verleger der „Gartenlaube“, einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten hat. Sein einziger Sohn, im Alter von etwa 27 Jahren, welcher im vorigen Herbst mit Herrn Franz Wallner gemeinschaftlich eine Reise nach Aegypten unternommen, ist nach einem an Keil gelangten Telegramm in der Nacht vom 27. zum 28. December in Cairo gestorben. Der Tod soll an Diphtheritis erfolgt sein.

(Ein Neujahrswunsch.) Vor dem Hause eines Eigenthümers in Berlin, der seine Miether in gewohnter Weise auch diesmal mit einer Miethsteigerung von 25 pro Cent überrascht hatte, hielt am Neujahrstage ein Stadtpostwagen und ein als Conducteur fungirender Krieger überbrachte dem Hauswirth ein kleines Paket. Neugierig, wer wohl an ihn gedacht haben möge, öffnete der Haustyrann das Kistchen und fand darin einen Hammer, einen Nagel und eine Schnur mit nachstehenden Zeilen:

Schlag' mit dem hübschen Hämmerlein
Den Nagel in die Wand fest ein,
Schling' um den Hals die Schnur Dir dann
Und häng' Dich an den Nagel an.
Dies wünschet sehnlichst im Neuen Jahr
Deine geplagte Mietherschaar.

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden vom 5. Januar. Weizen weiß, fremder 81—87 Thlr., braun do. 74—84 1/2 Thlr., Ausw. — Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiser- auszug 15 Thlr. Griesler do. 8 2/3, Bohnmehl 7 1/2, Nr. 0 13, Nr. 1 10 1/2, — 2/3 Thlr., Griesler do. 8 2/3, Roggen fremder 57—61 1/2 Thlr. Landw. — Thlr. bz. Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9 2/3, Nr. 1 8 2/3 Thlr., hausbaden 9 1/2 Thlr. G. Gerste böhmische 55—60 G., Landwaare 52—55 Thlr. Hafer 46—49 1/2 Thlr. Erbsen, Koch. 50 B. Futter- dergl. — G. Wicken — G. Kukuruk Novbr.-Lieferung — B. Delsaaten Raps 117—124 G. Schlaglein — G. Kleejaat per 100 Mill. Roth per Sac 36—40 G. Del raff. loco 30 1/2, Jan.-Febr. 30 B. Del- luchen 5 1/2 B., ung. Waare — B. Spiritus: 22 1/2 G.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk	Mt	Stk	Mt	Stk	Mt	Stk	Mt	Stk	Mt
Dresden . .	2. Januar	von	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	2	18	—	—
Bauzen . .	30. Decbr.	von	6	15	4	18	3	15	2	—	—	—
		bis	7	—	4	24	3	20	—	7	—	—
Pirna . . .	30. Decbr.	von	6	25	4	18	3	20	2	10	—	—
		bis	—	—	4	23	—	—	2	13	—	—
Rohwein . .	2. Januar	von	6	25	4	25	3	22	2	8	—	—
		bis	7	10	5	—	3	25	2	13	—	—
Radeburg .	3. Januar	von	5	28	4	22	3	22	2	12	—	—
		bis	6	5	4	25	3	25	2	15	—	—